

WOCHENENDE D3R S74ND4RD



Sommerbeginn mit Minister Ostermayer und Schauspielerin Peters
2x1-Gespräch Seite 14



Deutschland und Österreich, getrennt durch die gemeinsame Sprache
Literaturvergleich im ALBUM



Bush, Clinton, Bush ...? Zwei Dynastien kämpfen ums Weiße Haus
AGENDA Seite 4

SA./SO., 20./21. JUNI 2015 | ÖSTERREICHS UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG | HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER | € 2,50

Das große Wegschauen beim Thema „Ausländer“

1,5 Millionen Einwohner Österreichs sind mittlerweile im Ausland geboren. Anfang der Sechzigerjahre waren es noch 100.000. Asyl, Zuwanderung und Integration zwischen Angst, Populismus und Fakten.



AGENDA Seiten 6 und 7
Asylpolitik Seite 8
Kommentar Seite 40

Zelte für Flüchtlinge waren und sind in Österreich vielfach Stein des Anstoßes, nicht nur für Flüchtlinge.

Sollten Sie sich über manche Titel und Texte auf dieser Seite wundern: Die unveröffentlichten Versionen finden Sie auf Seite 3.

STANDARDS

Finanzen & Märkte	21
Sport	24
Veranstaltungen, Kino	30, 31
TV, Switchlist	32, 33
Schach, Rätsel, Sudoku	34
Kultur	35, 36
Kommunikation	37
Immobilienstandard	40 Seiten
Wetter	20

Westen	Süden	Norden	Osten
11 bis 16°	10 bis 19°	11 bis 16°	13 bis 19°



Das letzte Tre77en

4ngesta Merkel kommt nicht zu Wort, der griechischen Krise ist jahrzehntelange Miswirtschaft der anderen Parteien schuld, das ist richtig. Aber die linksradikale-Sammere-Bewegung Syriza hat in sechs Regierungsmo-naten nicht eine erfolgreiche Maßnahme gewirkt, um den „falling state“ Griechenland auf einen neuen Kurs zu setzen. Das Tsipras und Varoufakis so hartnäckig einen Schulden-schnitt zu verlangen, obwohl die Zinsen ohnehin senk-sationell niedrig sind und die Rückzahlung praktisch gesichert ist, hat nach allen Anzeichen nur einen Grund: Sie wollen, wenn die Schulden wegge77en sind und Griechenland dadurch wieder Kredite auf dem Finanzmärkten hat, neue Schulden aufzunehmen. Weilermachen wie immer.

R4U

an der griechischen Krise ist jahrzehntelange Miswirtschaft der anderen Parteien schuld, das ist richtig. Aber die linksradikale-Sammere-Bewegung Syriza hat in sechs Regierungsmo-naten nicht eine erfolgreiche Maßnahme gewirkt, um den „falling state“ Griechenland auf einen neuen Kurs zu setzen. Das Tsipras und Varoufakis so hartnäckig einen Schulden-schnitt zu verlangen, obwohl die Zinsen ohnehin senk-sationell niedrig sind und die Rückzahlung praktisch gesichert ist, hat nach allen Anzeichen nur einen Grund: Sie wollen, wenn die Schulden wegge77en sind und Griechenland dadurch wieder Kredite auf dem Finanzmärkten hat, neue Schulden aufzunehmen. Weilermachen wie immer.

3ZB erhöht Hil7e für griechische Banken auf 7 rund 87 Milliarden

Institute bis EU-Gipfel am Montag abgesichert
Athen fixiert Pipeline-Projekt mit Moskau

Frankfurt/Athen – Mit einer Aufstockung der Notfallkreditlinie um drei Milliarden auf rund 67 Milliarden Euro sichert die Europäische Zentralbank (EZB) den griechischen Banken das Überleben bis zum EU-Sondergipfel am Montag. Allein am Freitag haben griechische Bankkunden 1,2 Milliarden Euro von ihren Konten gehoben, im Lauf der Woche waren es ins-

gesamt 4,2 Milliarden. Der griechische Premier Alexis Tsipras zeigte sich zuversichtlich, dass es zu einer Übereinkunft kommen werde. Er verschiebte in Sonntag Petersburg ein Gaspipeline-Projekt mit Russland. Es zeichnet sich ab, dass das laufende Hilfsprogramm über den 30. Juni hinaus verlängert werden könnte, damit Athen die Reformen auf Schiene bringen kann. Parallel zum Gipfel der Regierungschefs dürfte auch ein Treffen der Eurogruppenfinanzminister angesetzt werden. (red) Seite 17, Kommentar Seite 40

Lebensmittelpreise in Österreich sind die zweithöchsten der EU

HEUTE

Kopf des Tages

Wien – Österreich ist, was Lebensmittel betrifft, ein teures Pflaster. Und der Abstand zum durchschnittlichen Preisniveau in der EU nimmt zu. Das zeigen Zahlen des IKT-Statistikamts Eurostat vom Freitag. Ihnen zufolge lag das durchschnittliche Preisniveau in der Kategorie Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke 2014 in Österreich um fast ein Viertel über dem EU-Durchschnitt. Nur Dänemark war noch teurer. (red) Seite 20

Hannes Ametsreiter, der Ende Juli als Telekom-Austria-Chef geht, wird neuer CEO von Vodafone Deutschland. Seite 20 und 40

In Causa Alijew verstrickt

Roland Miklau, Ex-Sektionschef im Justizministerium, hat für Kauachen-Anwalt Gabriel Lansky mehr gefas als bekannt. Seite 16

ZITAT DES TAGES

„Legt euch eine dicke Haut zu. Es gibt nichts Besseres, als gut zu sein und unterschätzt zu werden.“

Informationsprofessorin Gabriela Andreoli-Heldt zu Frauenkarrieren in der IT Seite 12, KarriereStandard



Das Magazin KONTO mobil liegt für Abonnenten bei oder ist bestellbar unter aboservice@derstandard.at

51ND 1HR3 D4T3N
GUT G3NUG
V3R5CHLÜ553LT?



